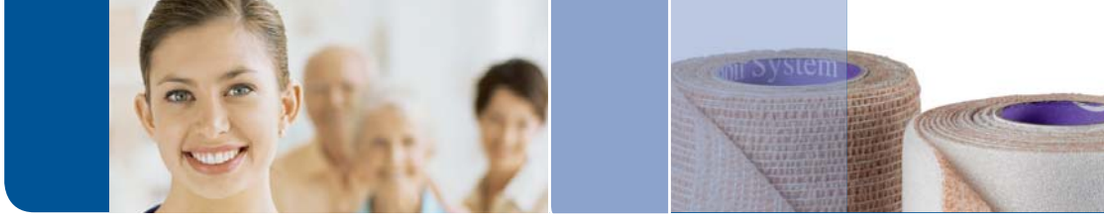


Tegaderm INFO

MAI 08

Seite 2

■ 3M™ Tegaderm™ IV Verbände – Transparenz in zweifacher Hinsicht

Seite 3/4/5

■ Mit 3M™ Pflastern – sichern, schützen, schonen
Für jeden Einsatz das richtige Pflaster

Seite 6

■ Wettbewerb:
Post-it® Photo Paper – Das neue selbstklebende Fotopapier

Seite 7

■ Weiterbildungsangebot WCS – Bindschedler Wound Care Solutions

Seite 8

■ Tegagramm

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Wir freuen uns, Ihnen die erste Ausgabe von „Tegaderm info“ im 2008 zu präsentieren. Das Thema lautet «Klebstoffe».

Auf den Folgeseiten informieren wir Sie über Klebstoffeigenschaften und geben Ihnen Tipps zur richtigen Wahl des Pflasters, damit sowohl Ihr Patient als auch Sie zufrieden sind.

Das Angebot an unterschiedlichen Pflastern ist sehr breit, ebenso die verschiedenen Einsatzgebiete. Auf Seite 2 finden Sie einen Beitrag über IV Verbände im Spital.

Die Dokumentation des Behandlungsverlaufes bzw. des Wundzustandes wird sowohl im Spital wie auch in der Spitex immer wichtiger. Zusätzlich zu schriftlichen Ausführungen gehören Fotografien der Wunde in eine vollständige Dokumentation. Eine praktische Lösung bietet das Post-it® Photo Paper: Sie können Wundbilder mit marktüblichen Tintenstrahldruckern auf Post-it® Photo Paper ausdrucken. Diese lassen sich, einmal aufgeklebt, rückstandsfrei ablösen und bei Bedarf neu positionieren. Ein Beispiel dafür finden Sie auf unserer Wettbewerb-Seite 6. Versuchen Sie Ihr Glück und nehmen Sie teil an der Verlosung eines Photo Ink Jet-Druckers!

Sie möchten sich weiterbilden im Bereich rund um die digitale Wunddokumentation? Auf Seite 7 finden Sie unser Weiterbildungsangebot in Zusammenarbeit mit WCS – Bindschedler Wound Care Solutions. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung.

Herzlich, Ihr 3M Tegaderm-Team

3M™ Tegaderm™ IV Verbände – Transparenz in zweifacher Hinsicht

Reinhard Kiel, Bereichsleiter Pflege Chirurgie, Leiter Einkaufskommission, GZO Gesundheitsversorgung Zürcher Oberland, Spital Wetzikon

Im Rahmen der üblichen Überprüfung des Sortiments machte unser Einkäufer den Vorschlag, Alternativen für die Fixierungen der Venenverweilkanülen anzuschauen. Seine Motivation war dabei primär die Straffung der Zulieferfirmen. Wie üblich in solchen Fällen, wurden daraufhin die grundsätzlichen fachlichen Voraussetzungen für einen Wechsel, die Konsequenzen für die Praxis sowie die finanziellen Folgen angeschaut.

Bei den Voraussetzungen waren uns vom bisherigen Produkt die Sichtkontrolle der Einstichstelle, die möglichst einfache Applikation sowie die Atmungsaktivität des Verbandes wichtig. Diese Punkte wurden vom angebotenen Produkt Tegaderm IV nicht nur erfüllt, sondern zum Teil übertroffen. Für die Umsetzung in der Praxis galt es vor allem abzuschätzen, ob eine Umstellung dieser Anwendung weitere Änderungen zur Folge haben könnten, z.B. weitere Anpassungen im Sortiment, weil ein bestimmtes Pflaster nicht mehr verwendet werden kann u.ä. Entsprechende Konsequenzen im Sortiment erwarteten wir aber nicht. Aus früheren Erfahrungen mit Umstellungen dieser Art konnten wir uns in diesem Fall auf die Schulung konzentrieren, die wir auch für ein Testszenario als sehr wichtig erachten.

Nachdem auch die finanziellen Folgen einen leichten Rückgang der Kosten erwarten liessen, entschlossen wir uns zu einem Test. Dazu wurde ein standardisierter Fragebogen auf die spezifischen Bedürfnisse an dieses Produkt zusammengestellt, um eine aussagekräftige Auswertung gewährleisten zu können. Als Testabteilungen wählten wir die Stationen aus, die am meisten periphere Verweilkanülen applizieren: Notfallstation, Anästhesie, Intensivpflegestation und Gebärabteilung. Für die Fragen, die erst im weiteren Verlauf beantwortet werden konnten (z.B. Hautverträglichkeit, Entfernen), baten wir aber auch die Bettenstationen um Rückmeldungen. Gemeinsam wurden zum Testbeginn Kurzschulungen eingeplant und auf den genannten Stationen durchgeführt. Nach Abschluss und Auswertung des Tests stimmte die Einkaufskommission dem Antrag auf Umstellung auf Tegaderm IV zu.

Da die Rückmeldungen auf den Testfragebogen trotz der primär durchgeführten Schulungen auf verschiedene Missverständnisse in der Handhabung des neuen Produkts schliessen liessen, entschieden wir uns, nochmals eine spezifische breit angelegte aber kurz gehaltene Schulung für das Personal anzubieten. In Abstimmung mit der Umstellung auf das neue Produkt wurden daher an zwei Nachmittagen je drei Schulungssequenzen à 30 min vorgesehen. Neben einigen grundsätzlichen Informationen wurde dabei auf spezifische Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Test sowie auf die Besonderheiten der Applikation eingegangen. Jede Teilnehmerin erhielt ausserdem die Möglichkeit, unter fachlicher Anleitung selbst eine Fixation anzubringen. Mit dieser Schulung konnten wir ca. ein Viertel aller rund 250 MitarbeiterInnen der Pflege direkt erreichen. Inzwischen ist die Umstellung reibungslos vollzogen.

Fazit

Selbst wenn das Produkt keinerlei Probleme in der Praxis erwarten lässt, ist der Einbezug und die Information der Benutzer sowie das Eingehen auf die entstandenen Fragen und die Schulung über spezifische Eigenheiten essentiell für die erfolgreiche Umstellung. Dank der Unterstützung der Firma 3M bei der Einführung des Produkts und dabei insbesondere bei der Schulung der Mitarbeitenden konnte diese Umstellung ohne Reibungsverluste und Widerstände vollzogen werden.

Mit 3M™ Pflastern – sichern, schützen, schonen
Für jeden Einsatz das richtige Pflaster

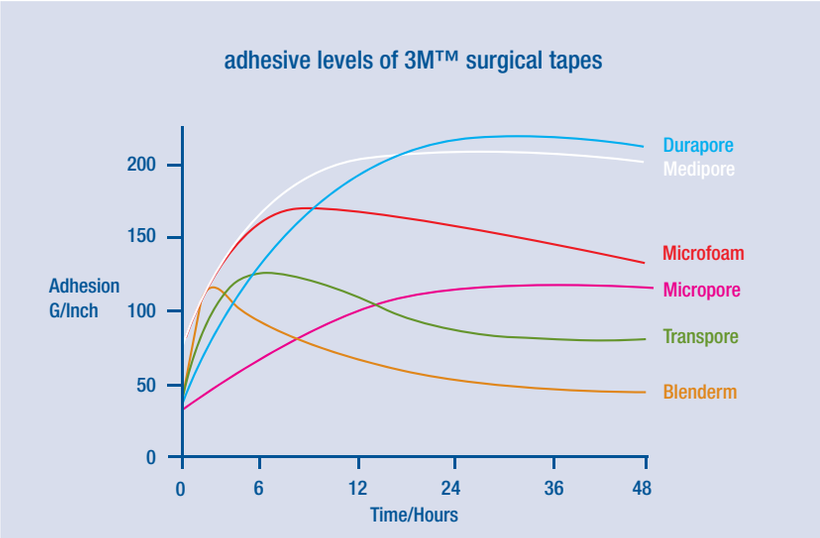
Loni Bruns, 3M Anwendungsspezialistin

So vielfältig wie die Einsatzgebiete von Pflastern, so gross ist auch das Angebot an unterschiedlichen Produkten. Ob als Fixation einer Wundauflage, Kanüle oder Drainage, zum Beschriften von Infusionsflaschen und –schläuchen, als Tape bei Sportverletzungen oder zum Vorbeugen von Sportverletzungen, das Pflaster sollte immer die optimale Klebkraft haben. Für kurze Einsätze soll es schnell haften und sich dann aber auch schmerzfrei entfernen lassen, für längere Verweildauer soll es über mehrere Tage kleben und sich dann natürlich auch wieder schmerzfrei entfernen lassen. Dazu kommt die Anforderung, dass der Klebstoff hypoallergen, latex-frei, hautfreundlich, atmungsaktiv und rückstandsfrei zu entfernen ist. Alle diese Ansprüche mit einem einzigen Produkt zu erfüllen, würde fast an ein Wunder grenzen.

Mit einer gezielten Auswahl von wenigen Produkten kann man alle erforderlichen Kriterien erfüllen. Alle unsere Pflaster sind mit einem Polyacrylatklebstoff versehen der

- hypoallergen
- atmungsaktiv
- hautfreundlich
- latexfrei ist,

sich aber sowohl durch das Trägermaterial als auch durch die Zusammensetzung vom Klebstoff unterscheiden. Polyacryaltklebstoffe haben einen «Lebenszyklus», wie man sehr leicht aus den unten abgebildeten Grafiken ersehen kann. Für eine kurzzeitige Anwendung vor allem bei empfindlicher Haut, empfiehlt sich das Micropore. Es haftet schnell und sicher, lässt sich aber schon nach kurzer Zeit wieder schmerzfrei entfernen. Für eine Fixation die mehrere Tage halten soll und bei der man keinen transparenten Folienverband einsetzen möchte, ist Durapore die optimale Wahl. Das seidenartige Pflaster entwickelt sehr schnell eine gute Klebkraft, die auch noch nach 48 Stunden Bestand hat. Die Befestigung von Druckverbänden und Fixation über Gelenken stellt eine spezielle Herausforderung dar. Sie sollte nicht mit einem unelastischen Pflaster gemacht werden, da die Gefahr von Blasenbildung durch Scherkräfte gross ist. Die richtige Wahl des Pflasters ist neben der korrekten Applikation mitentscheidend für die sichere und hautschonende Fixation.



Anhand der Grafik kann man sehr leicht eine Auswahl des passenden Produktes treffen

Vermeiden von oberflächlichen Hautläsionen durch den korrekten Einsatz von klebenden Produkten

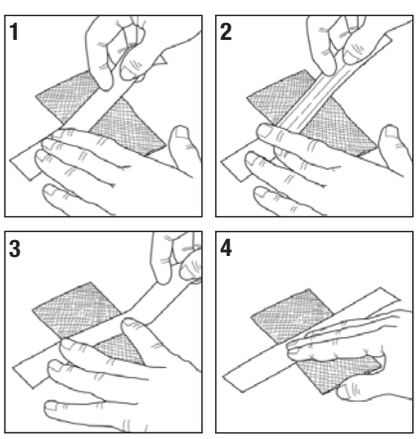
Es kann immer wieder vorkommen, dass oberflächliche Hautläsionen oder Spannungsblasen durch klebende Produkte entstehen. Manches kann man durch die richtige Wahl des Produktes, eine sorgfältige Hautvorbereitung und korrekte Applikation vermeiden. Optimal fixiert man alle klebenden Produkte zuerst in der Mitte und streicht sie dann vorsichtig zum Rand aus. Die Klebefläche so wenig wie möglich berühren. Wenn angezeigt, kann die Haut unter dem Klebstoff mit Cavilon Langzeit Hautschutzfilm geschützt werden. Den Film erst trocknen lassen – 30 bis 45 Sekunden – dann darauf applizieren.

Problem	Mögliche Ursache	Lösungsvorschlag
Stripping	Wenn die Klebkraft zwischen Pflaster und Haut stärker ist als die Verbindung von Epidermis und Dermis. Beim Entfernen vom Pflaster bleibt die Epidermis am Klebstoff haften und es entsteht eine schmerzhafte oberflächliche Verletzung. Der Schweregrad der Verletzung ist abhängig von der Klebkraft des Pflasters, der Hautbeschaffenheit und der Häufigkeit vom Verbandswechsel	– weiches, hautfreundliches, hyperallergenes Pflaster verwenden – bei Pergamenthaut oder vorgeschädigter Haut wenn immer möglich nicht kleben – Pflaster vorsichtig entfernen und dabei die Haut leicht fixieren
Spannungsblasen	Die häufigste Ursache von Spannungsblasen unter Pflastern ist die Applikation unter und mit Spannung oder eine Hautschwellung unter einem nicht elastischen Pflaster. Es wird irrtümlich angenommen, das quer verklebte und unter Spannung aufgebrachte Pflaster besser kleben. Da das unelastische Trägermaterial vom Klebstoff sich der Spannung widersetzt und seine ursprüngliche Form wiederherstellt, löst sich durch den entstandenen Zug die Epidermis ab und es entsteht eine «Spannungsblase». Typischerweise zu sehen am Rand des Pflasters. Spannungsblasen können auch durch die Bildung von Ödemen und Hämatomen entstehen oder wenn über einem Gelenk mit einem unelastischen Pflaster verbunden wird.	– Pflaster ohne Spannung applizieren – wenn mit Ödem, Hämatom oder einer Schwellung zu rechnen ist, benutzen Sie ein Pflaster, das sich dehnen lässt – bei Auftreten von Spannung, Pflaster lösen und neu applizieren – soll eine leichte Kompression erzeugt werden, siehe spez. Applikationstechnik
Nicht allergische Kontakt-Dermatitis	Eine nicht allergische Kontakt Dermatitis kann entstehen, wenn chemische Reizstoffe zwischen Haut und Klebstoff gelangen. Symptome an den betroffenen Stellen sind: Rötung, Schwellung, Blasenbildung.	– die Haut unter dem Pflaster muss sauber und trocken sein – die Haut mit Cavilon Langzeit Hautschutzfilm schützen; den Film trocknen lassen, bevor das Pflaster appliziert wird

Problem	Mögliche Ursache	Lösungsvorschlag
Allergische Kontaktdermatitis	Eine allergische Kontaktdermatitis ist eine zelluläre immunologische Reaktion auf einen bestimmten Bestandteil des Klebstoffs oder des Trägermaterials und kommt selten vor.	– Produkt wechseln
Mazeration	Mazerationen entstehen, wenn über einen längeren Zeitraum Flüssigkeit auf der Haut bleibt. Die Haut wird grau oder weiss, weich und faltig. Mazerierte Haut ist durchlässig und empfindlich für Verletzungen durch Reibung oder Scherkräfte.	– die Haut unter dem Pflaster muss trocken und sauber sein – Pflaster bei Flüssigkeitsansammlung wechseln – okklusive Pflaster vermeiden, ausser es ist medizinisch indiziert

Verband mit Zug applizieren

1. den ersten Teil vom Pflaster ohne Zug auf einer Seite vom Verband fixieren.
2. mit einer Hand das bereits aufgeklebte Pflaster festhalten und mit der anderen Hand das Pflaster mit Zug über den Verband ziehen.
3. das Pflaster am Rand vom Verband festkleben.
4. ohne Zug den Rest vom Pflaster auf der Haut fixieren. Der Druck sollte durch die zig-fachen Verbandslagen erzeugt werden, nicht durch den Zug vom Pflaster. Hautdehnungen unter dem Pflaster können Spannungsblasen erzeugen, sollten also auf jeden Fall vermieden werden.



Tegagramm

3M Spitex E-Mail-Newsletter

Im Juni 2007 erschien die erste Ausgabe von Spitex info, dem neuen Newsletter, welcher per E-Mail an Spitexorganisationen verschickt wird. Es erwarten Sie Produktinformationen, Tipps zur praktischen Anwendung im Alltag, Fallstudien, Veranstaltungshinweise im Bereich Spitex sowie Literaturempfehlungen zu den Themen Medizin und Pflege.
Das kostenlose Abonnieren von Spitex info lohnt sich!
Anmeldung unter: www.spitexinfo.ch

3M Produkteinfo für den Spital- und Spitex-Bereich – neu erhältlich als CD-Rom

Unsere Produktübersicht für den Bereich Wundbehandlung und Kompressionstherapie ist ab sofort auch auf CD-Rom erhältlich. Auf der CD-Rom finden Sie zudem eine Video-Schulung zum Thema Kompressionstherapie mit Coban2, Hinweise zu MiGel-Nummern, diverse Studien und weitere nützliche Informationen.
Bestellen Sie über:
Innovation.ch@mmm.com

Kongressausblick 2008

8. Mai 2008:	SafW Morges
16. Mai 2008:	ParaHelp Nottwil
12. Juni 2008:	4. Zofinger Wundtagung
2. September 2008:	SafW Zürich-Irchel
25. September 2008:	3. Luzerner Wundtagung KSL

3M (Schweiz) AG
Eggstrasse 93
8803 Rüschlikon
Telefon 044 724 92 31
Fax 044 724 92 38
www.3m.com/ch/healthcare

Post-it® Photo Paper – das neue selbstklebende Fotopapier von 3M™

Wunddokumentation leicht gemacht

Zu Beginn einer Behandlung, wie auch nach jeder Veränderung einer Wunde muss der Wundzustand neu beurteilt werden. Um den Behandlungsverlauf festzuhalten, erstellen Spitex-WundmanagerInnen eine Wunddokumentation. Sie enthält unter anderem ein Foto der Wunde. Ab sofort kann dieses auf das praktische Post-it® Photo Paper gedruckt werden. Direkt von der Digitalkamera oder der Handycam die Wundbilder mit marktüblichen Tintenstrahldruckern auf Post-it® Photo Paper ausdrucken. Dann nur noch das Schutzpapier entfernen und auf die gewünschte Stelle in der Wunddokumentation kleben. Einmal aufgeklebt lassen sie sich rückstandsfrei wieder ablösen und neu positionieren.

Erhältlich ist das Post-it® Photo Paper in Bürofachgeschäften, Papeterien, Fachmärkten, Warenhäusern und im Detailhandel. In den Varianten Hochglanz (150g/m^2), Seidenglanz (170g/m^2) und Seidenmatt (90g/m^2), in den Formaten A4 und 10 x 15 cm.

Wettbewerb

Machen Sie mit und gewinnen Sie:

1. Preis: 1 HP Photosmart C4280 Photo Inkjet-Drucker
2. – 10 Preis: Je 1 Paket Post-it® Photo Papier

Beantworten Sie einfach diese Frage:

Wofür kann ich Post-it® Photo Paper verwenden?

– zur Versorgung von offenen Wunden
– zur Dokumentation eines Wundverlaufes

Retournieren Sie die Antwort mit beiliegendem Wettbewerbstalon.
Einsendeschluss ist der 30. Juni 2008.

HP Photosmart C4280 Photo

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren mit Wohnsitz Schweiz. Mitarbeiter der 3M (Schweiz) AG, sowie deren Familienmitglieder und Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Barauszahlung, Umtausch und Rechtsweg sind ausgeschlossen. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Ihre Daten werden nur für die Durchführung des Wettbewerbs verwendet. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Es besteht kein Kaufzwang.

Digitale Wunddokumentation – Kursprogramm 2. Semester 2008

Digitale Wundfotografie

Sie möchten mehr über die Funktionsweise und die Möglichkeiten Ihrer Digitalkamera wissen. Sie sind mit den Bildern Ihrer Kamera nicht immer zufrieden und möchten erfahren, wie Sie mit Ihrer Kamera die Bildqualität verbessern können.

Zeit: 2 Abende, jeweils von 18 bis 21.30
Vorkenntnisse: Grundlagen Umgang Digicam
Mitbringen: Eigene Digitalkamera
(Falls nicht vorhanden, wird sie im Kurs zur Verfügung gestellt)
Kosten: CHF 120.–

Intensivkurs Wunddokumentation

Dieser Kurs vermittelt umfassendes Wissen im Bereich der digitalen Wundfotografie, zusammen mit Grundlegenden Elementen der Bildbearbeitung und -archivierung.

Zeit: 1 Tag von 9 bis 17 Uhr
Vorkenntnisse: PC Grundkenntnisse
Mitbringen: Eigene Digitalkamera
(Falls nicht vorhanden, wird sie im Kurs zur Verfügung gestellt)
Software: Adobe Photoshop Elements 6.0 (Hard- und Software sind vorhanden)
Kosten: CHF 130.–

Refresher Wundfotografie

Haben Sie schon einmal einen Kurs bei WCS besucht, sind aber noch nicht ganz mit Ihren fotografischen Resultaten zufrieden? Dann lernen Sie die Basics und das Handling nochmals intensiv in unserem neuen Refresher-Kurs.

Zeit: 2 Abende, jeweils von 18 bis 21.00
Vorkenntnisse: Wunddokumentationskurs bei WCS
Mitbringen: Eigene Digitalkamera
(Falls nicht vorhanden, wird sie im Kurs zur Verfügung gestellt)
Kosten: CHF 120.–

PowerPoint für Wundspezialisten

Sie möchten Ihre digitalen Wundbilder zu Fallbeispielen zusammenfassen und einem breiten Publikum präsentieren können. Grundkenntnisse über PowerPoint braucht es für diesen Kurs keine.

Zeit: 1 Tag von 9 bis 17 Uhr
Vorkenntnisse: Solide PC-Kenntnisse; PowerPoint Kenntnisse sind nicht erforderlich
Software: Microsoft PowerPoint 2003 (Hard- und Software sind vorhanden)
Kosten: CHF 130.–

Präsentationstechnik für Wundspezialisten

Sie möchten Ihre in PowerPoint erstellten Präsentationen sicher und professionell einem breiten Pubikum vorstellen.

Zeit: 1 Tag von 9 bis 17 Uhr
Vorkenntnisse: Solide PC-Kenntnisse; PowerPoint Kurs oder entsprechene Kenntisse
Software: Microsoft PowerPoint 2003 (Hard- und Software sind vorhanden)
Kosten: CHF 130.–

Kursleitung

Patrick Bindschedler,
Pflegefachmann AKP, Web Publisher SIZ und Medizinfotograf

Adresse für Anmeldungen

3M Schweiz AG, Leila Varis,
Postfach, Eggstrasse 93,
8803 Rüschlikon

Durchführungsort

WCS Schulungszentrum, «Im Rüetschi Haus», Bachstrasse 33,
5034 Suhr

Allgemeine Hinweise

Die Platzzahl sämtlicher Kurse ist auf 12 beschränkt. Die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt. Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Einzahlungsschein.

Anmeldung entweder mit dem beigefügten Anmeldetalon oder direkt bei der Firma 3M per Telefon 044 724 92 29 oder per Fax 044 724 94 80.

Bei inhaltlichen oder fachlichen Fragen wenden Sie sich bitte an den Kursleiter: Patrick Bindschedler, Firma Wound Care Solutions, Telefon 062 842 85 28 oder 079 434 26 35, bindsch@bluewin.ch

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta
Envoi commercial-réponse

3M (Schweiz) AG
Marketing Medizin
Tegaderm info
Postfach
8803 Rüschlikon

Antwortkarte/Wettbewerbstalon

3M™ Tegaderm™ IV Verbände interessieren mich

❏ bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf: Telefon _____

❏ bitte schicken Sie mir Unterlagen

Firma _____

Vorname _____ Name _____

Strasse _____ PLZ/Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

Wettbewerb: Wofür kann ich Post-it® Photo Paper verwenden?

❏ zur Versorgung von offenen Wunden ❏ zur Dokumentation eines Wundverlaufes

3M

Absender

Firma _____

Vorname _____

Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta
Envoi commercial-réponse

3M (Schweiz) AG
Leila Varis
Eggstrasse 93
Postfach
8803 Rüschlikon

Digitale Wunddokumentation

Anmeldekarte 2. Semester 2008

Digitale Wundfotografie
Ich melde mich für folgenden Kurs an:

❏ K02 – 17.09. und 24.09.08

Intensivkurs Wunddokumentation
Ich melde mich für folgenden Kurs an:

❏ E05 – 22.08.08
❏ E06 – 24.10.08
❏ E07 – 12.12.08

Refresher Wundfotografie
Ich melde mich für folgenden Kurs an:

❏ R01 – 20.08. und 27.08.08
❏ R02 – 19.11. und 26.11.08

PowerPoint für Wundspezialisten
Ich melde mich für folgenden Kurs an:

❏ M03 – 22.09.08
❏ M04 – 17.11.08

Präsentationstechnik für Wundspezialisten
Ich melde mich für folgenden Kurs an:

❏ P02 – 22.10. und 29.10.08

3M